

# «Magie des Wassers» – Finissage

Patrick Kaufmann schloss seinen gemalten Prolog

**RUGGELL** – Im Kiefer-Martis-Huus in ging am Sonntag eine viel beachtete Ausstellung des Liechtensteiner Künstlers Patrick Kaufmann zu Ende.

• Reibold Tavernaro

Aus diesem Anlass hielt Kulturministerin Rita Kieber-Beck die Finissagerede, in der sie viele Sichtweisen und Aspekte zum Thema Wasser ausleuchtete, wobei manche Erläuterungen der Ministerin für Kultur zum «Aha-Erlebnis» für die Zuhörer wurden. Johannes Inama konnte als Leiter des Kiefer-Martis-Huus und Kurator der Ausstellung mehrere Künstler der Liechtensteiner Szene sowie die gerade aus Andorra von einer Dienstreise heimgekehrte Aussen- und Kulturministerin Rita Kieber-Beck willkommen heissen. Sie hatte es übernommen, zu dieser Ausstellung zu sprechen, die zugleich der Beginn einer umfassenden Veranstaltungsserie zum Thema Kulte, Mythen, Wunderglauben, sowie zum Projekt «Kraftwerk» von Gertrud Kohli, der Buchpräsentation «Der Rhein – quellnah» sowie einer Ausstellung von Beate Frommelt, «Der Traum vom Wasser», ist. Ein besonderer Gruss galt ebenfalls Thomas Büchel, Leiter der Stabsstelle für Kultur, und Ruggells Vorsteher Ernst Büchel.



Regierungsrätin Rita Kieber-Beck bei der Finissage der Ausstellung von Patrick Kaufmann.

1/2

**VOLKSBLATT**

**MONTAG, 14. APRIL 2008**

### **Patrick Kaufmann und sein Werk**

Der Künstler hat für die Ausstellung im Kiefer-Martis-Huus eine eigene Werkreihe geschaffen, in der er versucht, dem Thema «Magie des Wassers» in weitem Umfang gerecht zu werden. Er zeigt die Vielgestaltigkeit der Wasseroberfläche und lässt den Betrachter die rie-

sige Vielfalt der Wasserbewegungen verspüren. Für ihn ist die Vielfalt des Wassers eine Entdeckungsreise, die er unternommen hat und die bei Betrachtung der Werke und längerem Verweilen die Chance bietet, selbst in das Wasser einzutauchen. Vorerst ist man ganz nahe am Geschehen auf der Meeresoberfläche, zunehmend entfernen sich die Wellen und geben den Blick frei in die Weite und damit auch in die Tiefe des unendlichen Wasserreservoirs der Erde. Für Patrick Kaufmann repräsentiert das Blau das Meer, in das er sich auf Tauchfahrt begibt. In seinen Bildern ruhen Kräfte, die unter der bewegten Oberfläche der Meere immer wieder spürbar werden. Sie strahlen eine rätselhafte Tiefe aus

und zeigen die unendliche Einsamkeit. Ergänzt werden die Bilder, die ein riesiges Spektrum an blauer Farbigkeit widerspiegeln, von Objekten im Ausstellungsraum, unter anderem dem Glaskubus, der aus weissem Schwemmholz entstanden ist und die Vergänglichkeit des sich im Wasser bewegenden Holzes zeigt.

### **Rita Kieber Beck erfreut**

Die Kulturministerin zeigt sich sehr positiv überrascht, dass die Verantwortlichen des KMH in einer Reihe verschiedenster Veranstaltung verschiedene Kulturbereiche miteinander verknüpfen. Den Beginn machte Patrick Kaufmann, ein Künstler, der sich dem Thema «Ma-

gie des Wassers» auf besondere Art nähert. Ihm sind diese Arbeiten nicht einfach «gelungen», er hat sie entwickelt, so wie er sich selbst auch immer wieder weiterentwickelt. Die Malerei des Künstlers ist eine tiefe Auseinandersetzung mit dem Thema Wasser, man kann dies eine Expedition nennen. Rita Kieber-Beck stellte fest, dass Patrick Kaufmann durchaus nicht ins kalte Wasser geworfen worden sei und es sei bedeutungsvoll, wie der Künstler die Thematik des gestellten Themas in sich aufgenommen und verarbeitet hat. Die nächste Ausstellung findet am kommenden Freitag (18. 04.) statt, am Sonntag wird der Bildband «Der Rhein – quellnah» um 11 Uhr vorgestellt.

212 Volksblatt Montag 14. April 2008